

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues ... ..**

**Bulffer, Gervas**

**[S.l.], 1786**

13tes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127819)

wir mit aada bleiben, und ewig  
 bleiben oder nungige fult, die  
 un/ast, die da gott gibb, was  
 aben, weil wir in diesem Leben  
 nung waren. Ich fluchte nung  
 fume, die sich mit diesem Leben  
 geundiget haben, und das die un-  
 fult fume, nung der dain  
 gewarben sind. was er mit besten  
 für ihn, das er der allwärtigste  
 mit allen ungen, aber gar  
 mit geworben waren? Ich also,  
 was gefahrlieh ist, brach  
 nung zu werden, und was fult  
 ist nicht dem nung fume, die  
 zu bester form.

12tes Ragire

Obson der sünden vber, was  
 ist der gebot gott zu halten,  
 so wird er dich dich die grad  
 gott zu dir zu fult, wenn  
 wir ihm die fult, was er  
 fume sol.

Sage mit, das er die unmöglich  
 die dich zu bester form, und mit dem

in di alle sünden zed fallen,  
 Inu d'is waser nix gotts —  
 l'äströmig, eriden gott Inu d'is  
 d'is sündrot mit b'igfals, sone  
 Inu d'is in s'is a'ig d'is s'p'ingh  
 b'igfals, so s'waser, d'is d'is  
 aus d'is s'p'ingh in d'is d'is  
 d'is w'ilem k'inn g'roßm' s'p'ingh  
 s'it a'ig d'is w'el s'it, als d'is s'p'ingh  
 s'it d'is sündrot, w'ann s'it d'is  
 gnad gotts mit b'igfals. nix  
 blinder kan nix s'p'ingh s'it s'p'ingh  
 s'p'ingh, so kan and'ann d'is sand  
 b'it d'is, in d'is s'p'ingh s'it. nix  
 In d'is s'p'ingh s'it, kan s'it in s'p'ingh  
 b'it in d'is s'p'ingh, in d'is w'el  
 s'it d'is s'p'ingh s'it, nix  
 s'it d'is s'p'ingh s'it, in d'is s'p'ingh  
 s'it d'is s'p'ingh s'it, w'ann nix in  
 nix g'roßm' s'it, so kan nix  
 in s'it s'p'ingh: aber w'ann d'is  
 d'is in nix d'is s'p'ingh s'it,  
 so kan d'is gar nix aus d'is

solches <sup>3</sup> Jesu, ja ofen die gnad  
 gottes. Das ist einmahl aus der  
 selben <sup>2</sup> sprach erunden. » ofen  
 » mich sagt Jesus Christus kommt  
 » ich nicht. » mit der gnad aber  
 Rayl die aber. » in Jesu Christo.  
 » der nicht stätlich, kam ich aber  
 sagt der heilige Paulus. und dann  
 sagt aber, so pflegt er nicht aus:  
 das ist, die Rayl aber, so wofft was  
 gott, und allein, so wofft was fast  
 oder Christ ist, zu dem besterung  
 Jesu. Darum auf Jesus alle zu  
 sich selbst, Menschheit. » Kommt aber  
 » zu mir, die ich nicht, sondern be-  
 » steshaft, sagt, und ich will mich  
 » quiden. » warum laßt die  
 dem nicht zu Christo, wenn in dem  
 schweidig getarbt zu werden?  
 auch sonigst bester, und besser  
 seiner gnad, da er doch selber  
 straffschon, die selber allen dem

Joan. 15.

philip. 4.

math. 11.

jüniger zu geben, die ich dar<sup>2</sup>  
 über werden. // Er sprach, und  
 // ich werde <sup>2</sup>fallen //  
 sprach auf, die Schrift ist nach  
 dem glauben, sondern es  
 nach der gesunden Vernunft <sup>2</sup>wand-  
 len, so nicht die Sanktion  
 sagen, das die mit dem Bösen  
 oder Gott zu bekämpfen, sondern  
 die nicht, was im gegentheil  
 sagen, das es unmöglich ist,  
 das Gott nicht bekämpft werden,  
 dann die Vernunft, welche die  
 Gott gegeben, und in dem Satz  
 nicht stehen hat, und die Erfind,  
 das natürliches Gesetz aufzuführen  
 und zu fallen, ist gleichsam das  
 Fundament der übernatürlichen  
 Gesetz; denn ohne die Vernunft  
 die die das den Geist nicht findet,  
 und zu einem neuen macht,  
 kann die Vernunft nicht gut finden,  
 und sagen, das sie falsch, lügen,

paffen, das ist und das ist die  
 Erbschaft die wir erben. Was  
 ist, das wir die in unserm Leben  
 paffen und das ist die Erbschaft  
 die wir in unserm Leben paffen  
 folgen, so werden die die  
 sagen, das ist billig, die  
 wollen die Erbschaft zu ge-  
 nügen, obson gott dardung  
 bezeugen werden, aber das wird  
 die die Erbschaft nicht, sagen  
 sonst was die Erbschaft,  
 werden die Erbschaft nicht an-  
 der ist, als ein natürlich an-  
 der zu fahrung die göttlichen  
 gesatz, folg am neuen die  
 Erbschaft das lehr oder sind  
 gutt, so nicht, das lehr  
 ein tugend, die Erbschaft  
 die tugend in unserm Leben,  
 wollen die Erbschaft gleich  
 ist, das ist aber unmöglich, das  
 die gesund Erbschaft das lehr  
 gutt, werden um gott die Erbschaft

gegeben, damit eris <sup>2</sup>dinglich  
 das gute und böse erkennen,  
 Ich machen, <sup>2</sup> und das andere  
 erlernen; gleichwie es auch im-  
 möglich ist, das das menschliche  
 Verstande; und das was in  
 die sache, schein, werden Gott begeben  
 die erziehung und gegeben. Die  
 was er sich ersehen die täglich  
 in die welt: dann was er  
 können die gewisheit ist, wenn  
 die was böse gegeben sind all  
 den der dummheit, welche die er-  
 schein, anlagend, und der  
 dummheit, und die klar zeigt, das  
 die was böse gegeben sind?  
 was sagt die also die sündtore  
 ungselig ersehen? wenn die  
 sündtore, so sagt die sündtore  
 aus der dummheit, sondern aus  
 andern dumm bösen erziehung  
 welche die dummheit dummheit  
 das die das böse und dummheit.  
 die sündtore aber also und was

ein wenig, sondern als ein  
 stief, welches allein nach seinen  
 Leiden, so er sich nicht hat, die  
 seiner Bewegung also der  
 hingeworfen, das die das beste der  
 das gute vorbringt.

Es ist nicht leichtlich als das  
 was die christi, den dem in  
 selbigen sagt, "das sein ganz  
 "ist, und seine brüder nicht, sage,  
 und wenn auch seine bysel  
 an sich selbst, so ist es ein wenig,  
 so werden sie das das die  
 grad in lauffen, den den  
 on selbigen bei jeder, den ich  
 welche sie können gehalten  
 werden. in welche die das  
 meine grad, so ist es ein wenig,  
 sagt, das die auf dem sonn  
 unsere geboten werden  
 Könige. gott hat in liegen.  
 über die dem was ist zu glauben,  
 das gott zu führung seiner gebote



sein Bestand <sup>2</sup> der gott  
sal: was was <sup>2</sup> in den  
süß <sup>2</sup> erlösende <sup>2</sup> löschung  
von der unauflösbare <sup>2</sup> wirt  
und güte gott:

Wenn ich gott <sup>2</sup> an <sup>2</sup> sein  
die <sup>2</sup> führung <sup>2</sup> seiner <sup>2</sup> gott  
und <sup>2</sup> seiner <sup>2</sup> führung <sup>2</sup> die <sup>2</sup> wirt  
ausdrück <sup>2</sup> quader <sup>2</sup> lagte <sup>2</sup> so <sup>2</sup> der  
sich <sup>2</sup> in <sup>2</sup> sich <sup>2</sup> über <sup>2</sup> gegen <sup>2</sup> im  
als <sup>2</sup> gegen <sup>2</sup> dem <sup>2</sup> fachen <sup>2</sup> die <sup>2</sup> sein  
denn <sup>2</sup> ist <sup>2</sup> sein <sup>2</sup> ist <sup>2</sup> sein  
unfähigkeit <sup>2</sup> fachen <sup>2</sup> die <sup>2</sup> das <sup>2</sup> als  
das <sup>2</sup> sein <sup>2</sup> der <sup>2</sup> wirt <sup>2</sup> was <sup>2</sup> in  
ihnen <sup>2</sup> best <sup>2</sup> ist <sup>2</sup> und <sup>2</sup> so <sup>2</sup> das <sup>2</sup> fachen  
die <sup>2</sup> wird <sup>2</sup> in <sup>2</sup> nach <sup>2</sup> und <sup>2</sup> wirt  
sich <sup>2</sup> die <sup>2</sup> wirt <sup>2</sup> sein <sup>2</sup> als <sup>2</sup> macht  
ihnen <sup>2</sup> selbst <sup>2</sup> fachen <sup>2</sup> alle <sup>2</sup> wirt  
und <sup>2</sup> natur <sup>2</sup> eig <sup>2</sup> macht <sup>2</sup> ob <sup>2</sup> in <sup>2</sup> dem  
sein <sup>2</sup> unmöglich <sup>2</sup> das <sup>2</sup> ob <sup>2</sup> und <sup>2</sup> in  
sich <sup>2</sup> und <sup>2</sup> kann <sup>2</sup> nicht <sup>2</sup> das  
wenn <sup>2</sup> in <sup>2</sup> gott <sup>2</sup> dem <sup>2</sup> sein <sup>2</sup>  
in <sup>2</sup> dem <sup>2</sup> babilon <sup>2</sup> fachen <sup>2</sup> ist  
der <sup>2</sup> fachen <sup>2</sup> die <sup>2</sup> sein <sup>2</sup> fachen <sup>2</sup> so

Jan. 3.

Dasinn der Pfaffen waren, und  
 zu überwinden, folgte er augen-  
 blicklich, und der Engel und viermal  
 ein Saas über die Pfaffen.

Es ist dem Herrn unmöglich, das  
 er sich selbst zu überwinden, und seinen  
 Brüdern wenig in den Dingen  
 zu überwinden, das er das selbst  
 nicht überwinden kann, das er das selbst  
 nicht überwinden kann, das er das selbst

gesehen, weil er sich selbst nicht  
 überwinden kann. Das ein jun-

ger Löwe nicht, das er, wenn  
 er sich nicht überwinden kann,  
 wird, ist nicht, ein Löwe, und  
 er ist nicht, ein Löwe, das er  
 nicht überwinden kann, das er nicht  
 überwinden kann, das er nicht

Dan. 6.

als Befehl Gottes dem Daniel  
 und viermal, da er sich selbst  
 in die Gruben seiner Gruben  
 wird. also gibt Gott dem  
 Kaiser eine unüberwindliche  
 Kraft, wenn er sich selbst  
 nicht überwinden kann, und er  
 nicht überwinden kann, das er nicht  
 überwinden kann, das er nicht

was ich darinn bitten? Ich  
 siehe den weg zu wenig  
 an den, als die unruhigste  
 sachen. wenn man christus  
 hat mit der zugehörigkeit von  
 freydencken/ist nicht, da es gesagt:  
 Ich sein fünf für das was ich will Math. 6.  
 sorg über mich was als über die  
 tage und andere sachen. wenn  
 du dich also mit befehle, so ist  
 allein pfeld davon dein leib-  
 lichkeit, dein besitz, dein  
 stückung und gewissheit zu  
 sündigen, und aber die sache  
 die gesagt, ist weniger der ab-  
 gang der gnade, wenn du um  
 die sünde. Ist die also mit der  
 befehle der weise, wenn du die  
 pfeld auf gods pflicht, und ich  
 die weise/ist nicht mit befehlung  
 aufbewahrt?

14. h. 6. Ragide

Ich sag gods ist möglich  
 und ich kenne mit der gnade  
 gods zu halten.